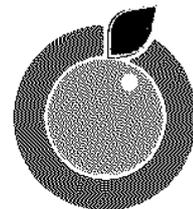




Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 12

Montag, 17.04.23

Entwicklungsstadium/Witterung: Früh blühende Birnen wie Xenia sind an frühen Standorten aufgeblüht. Der Apfel hat an Sorten wie Idared, Braeburn, Kanzi und Jonagold das BBCH-Stadium 57 (= Rote Knospe) bei bis zu 50 % der Blütenknospen erreicht. Verfrühte Erdbeeren stehen derzeit in der Vollblüte, je nach Lage sind hier 10 - 30 % Frostschäden aus der Woche vor Ostern zu erkennen. Ohne Verfrüfung beginnt nun auch die Blüte. Heute soll es im Tagesverlauf abtrocknen. Morgen soll es windig und trocken weitergehen. Der Mittwoch soll bis gegen Abend trocken bleiben. Auf Donnerstag und evtl. auch Freitag sind je nach Prognosemodell geringe bis ergiebige Niederschläge gemeldet.

Kernobst

Schorf: Seit Samstag fielen im Gebiet Niederschlagsmengen zwischen 15 mm in Wahlwies und 53 mm in Tettang-Ried. An neun von 13 Stationen wurden über 30 mm Niederschlag gemessen, an fünf davon über 40 mm. Die am KOB heute ausgezählte Sporen bestätigen die Aussage eines starken bis sehr starken Ausstoßes von gestern. Zu Behandlungen wurde aufgerufen. Beachten Sie, dass aufs nasse Blatt ausgebrachte Behandlungen mit nachfolgendem Regen nicht belagsbildend sind. Ab dem Rotknospen-Ballonstadium wird neben den Delan- und Captan-haltigen Belagsfungiziden auch der Einsatz von Faban, Belanty (nur in TM!) und Flint (nur in TM!) empfohlen.

Obstbauspinnmilbe: Der Schlupf der Obstbauspinnmilbe hat zum Wochenende sehr verhalten eingesetzt. Der Massenschlupf erfolgt erfahrungsgemäß zur Vollblüte. Hier ist ggf. Kanemite einzuplanen. Die Paraffinöl-Applikationen waren außer zu einem sehr frühen Termin im März schwer zu platzieren. In dieser Woche kann noch geölt werden. Der späteste Einsatzzeitpunkt von Paraffinölpräparaten in unempfindlichen Sorten ist das Ballonstadium. In Problemanlagen, in denen noch nicht geölt wurde, sollte dies in empfindlichen Sorten sobald möglich erfolgen. Ein weiter Abstand zu Fungiziden wird kaum einzuhalten sein. Vermeiden Sie in empfindlichen Sorten (Braeburn, Kanzi u. a.) den Einsatz von Captan-haltigen Produkten und insbesondere von Schwefelpräparaten.

Blattläuse an Apfel und Birne; Birnengallmücke: Die Symptome der Mehligen Apfelläusen an Blütenbüscheln sind ab jetzt (BBCH 57) gut zu erkennen. Eine Erhebung im Gebiet, durchgeführt an mehreren Sorten, erbrachte einen leicht höheren Befall als in den Vorjahren. Dabei lagen alle untersuchten Anlagen im Bereich des BKR, oder darunter. Zur Bekämpfung stehen:

- Tepeki (0,07 kg/ha/m; B2!), Mospilan (SG 0,125 kg/ha/m; max. 1x/Saison; B4!; NN410) und NeemAzal T/S (1,5 l/ha/m; Einsatz bis Ende Blüte; keine Anwendung in Birnen!) zur Verfügung.
- Tepeki kann in blühenden Beständen nur nach dem Ende des tägl. Bienenfluges bis um 23:00 Uhr eingesetzt werden. Tepeki ist mischbar mit Paraffinöl – diese Mischung ist bienengefährlich! Der Löwenzahn ist aufgeblüht! Vor allen Tepeki-Einsätzen bei Tage (B2!) muss gemulcht werden. Vermeiden Sie Abdrift auf blühende Bestände.
- Mospilan SG darf nur einmal je Saison eingesetzt werden. Es ist zu bevorzugen, wenn z. B. Sägewespen-Arten oder die Birnengallmücke bekämpft werden müssen. Einsatzzeitpunkt jeweils Blühbeginn. Eine TM von Mospilan SG mit Azol-Fungiziden (Belanty, Luna Experience, Difcor, Score u. a.) ist bienengefährlich! Bei Problemen mit dem Rotbraunen Fruchtstecher liegt der Einsatzzeitpunkt deutlich in der Blüte.
- NeemAzalT/S ist zur Roten Knospe Jonagold einzusetzen.

Birnenblattsauger: Es finden sich weiterhin geflügelte Tiere des Gemeinen Birnenblattsaugers (Hauptschädling) und des Großen Birnenblattsaugers (Nebenschädling) in den Anlagen. Die ersten Larven des gemeinen Birnenblattsaugers sind schon einige Zeit zu finden. Die Larven des Großen Birnenblattsaugers schlüpfen während der Blüte. Sollte es hier bereits zu Honigtaubildung kommen (Kelchgruben und Triebbasis kontrollieren), ist dann bei trockener Witterung mit hoher Brühemenge und solo die Anwendung von Kumar einzuplanen.

Fruchtschalenwickler: In Problemanlagen sind für den zweimaligen Einsatz von Capex 2 (0,05 l/ha/m) die allgemeinen Entwicklungsstadien Grüne - Rote Knospe und nachfolgend Rote Knospe - Ballonstadium zu beachten.

Steinobst

Blattkrankheiten/Monilia: In Süßkirschen mit Marktanlieferung in der Blüte zwei Behandlungen mit Switch (0,2 kg/ha/m; max. 2x/Saison); zum Ende der Blüte, falls erforderlich Belanty (1,0 l je 10.000 m Laubwandfläche; max. 1,8 l/ha). In Zwetschen z. B. Einsatz von z. B. Flint (0,167 kg/ha/m; max. 2x/Saison) oder Signum (0,25 kg/ha/m; max. 2 Anwendungen empfohlen).

Beerenobst

Erdbeeren

Sofern noch nicht geschehen, steht jetzt die 1. bzw. 2. (bei verfrühten Beständen) Behandlung gegen Fruchtfäulen an. 1. Switch (1kg/ha; max. 2x; 5 m); 2. Vollblüte: Kenja (1,2 l/ha; max. 2x) + Flint (0,3 kg/ha; max. 3x; 5 m) oder Luna Sensation (0,8 l/ha; firmenseits 1x; 10 m). Nutzen Sie die Schönwetterphase für anstehende Behandlungen, zum Lüften und um eine Bestäubung durch Insekten zu gewährleisten.

Johannis- u. Stachelbeeren

Mehltau: Mit den im Wochenverlauf ansteigenden Temperaturen in Richtung 20 °C sollte bis Mitte der Woche eine Behandlung gegen Mehltau erfolgen. Vorzugweise sollte jetzt aus Rückstandsgründen Nimrod EC (1l/ha; max. 4 x); eingesetzt werden. Alternativ sind auch Flint (0,2 kg/ha; max. 3 x); oder Talius/Talendo (0,375 l/ha: max. 2 x; 90 % - 5 m) möglich.

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Hr. Trautmann: 0175-7231006; Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.